

**11, Kleinsäuger, ab 1.2.09**

Weiterbildungsbeginn ab 1.2.2009

Ende der Übergangsfrist 31.7.2010

**Anlage zu § 2 Abs. 4 Weiterbildungsordnung**

**Zusatzbezeichnung Kleinsäuger**

**I. Aufgabenbereich**

Tierärztliche Versorgung von Kleinsäufern

**II. Weiterbildungszeit**

**2 Jahre**

**III. Weiterbildungsgang**

- A)** Tätigkeit an Weiterbildungsstätten gemäß Abschnitt V. 2 Jahre
- B)** Nachweis der Teilnahme an mindestens 60 Stunden ATF-anerkannter Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Heimtiere.
- C)** Vorlage von 25 Fallberichten, davon 5 ausführlich mit Anamnese, Diagnose, Differentialdiagnose, Therapie und Verlaufskontrolle. Es sollten die Bereiche Innere Medizin, Chirurgie, Röntgen-/Ultraschalluntersuchung, Endoskopie und zytologische/mikrobiologische Untersuchung abgedeckt sein. Die anderen 20 Fälle sind in Form von Patientenkarteen oder ähnlichen Aufzeichnungen vorzulegen. Das Artenspektrum muss mindestens 8 umfassen.
- D)** Vorlage eines Leistungskataloges der vom Weiterzubildenden durchgeführten Untersuchungen und Verrichtungen in Form von tabellarischen Fallprotokollen (Anhang).
- E)** Vorlage einer fachbezogenen wissenschaftlichen Originalarbeit. Die Veröffentlichung der Arbeit muss in einer anerkannten Fachzeitschrift mit Gutachtersystem erfolgen.

**IV. Wissensstoff**

1. Anatomie, Physiologie und Ethologie von Heimtieren
2. Artgerechte Haltung und Haltungsbedingungen
3. Artgerechte Fütterung und Ernährungsphysiologie
4. Fortpflanzung und Aufzucht
5. Infektiöse, stoffwechsel- und haltungsbedingte Krankheiten der Heimtiere einschließlich Zoonosen, Prophylaxe, Therapie, klinische und postmortale Diagnostik
6. Arzneimittelanwendung
7. Spezielle Anästhesie und Chirurgie bei Heimtieren
8. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Tierschutzes und Artenschutzes und des Arzneimittelrechtes

**11, Kleinsäuger, ab 1.2.09**

Weiterbildungsbeginn ab 1.2.2009

Ende der Übergangsfrist 31.7.2010

**V. Weiterbildungsstätten**

1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Aufgabengebiet und mindestens 20 klinischen Fällen bei Kleinsäufern pro Woche
2. Tierärztliche Praxen und Kliniken, auch die eigene Praxis, mit einschlägigem Patientengut und mindestens 20 klinischen Fällen bei Kleinsäufern pro Woche
3. Fachtierärztlich geleitete Institute oder Zoos mit einschlägigem Aufgabengebiet und mindestens 20 klinischen Fällen bei Kleinsäufern pro Woche
4. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbaren Arbeitsgebiet und mindestens 20 klinischen Fällen bei Kleinsäufern pro Woche

**VI. Fachgespräch**

Die Zuerkennung der Zusatzbezeichnung setzt ein erfolgreich absolviertes Fachgespräch voraus.

**VII. Übergangsbestimmungen**

Wer bei Inkrafttreten dieser Änderung der Weiterbildungsordnung eine mindestens zweijährige Tätigkeit in dem Fachgebiet nachweisen kann, kann, wenn der Antrag innerhalb von 18 Monaten nach Inkrafttreten gestellt wird, auf Antrag die Zulassung zum Fachgespräch erhalten, sofern die Voraussetzungen nach III. 2. B), C), D) und E) erfüllt sind.